

Sujet:

SchrumpfpaRatte

Wenn alti Lyt vo alte Zyte brichte,
verzelle si e Huffen alti Gschichte,
was si erläbt hänn, und ab was si glacht hänn,
und wie si friener als no Faasnacht gmacht
hänn

als Pfyffer, Dambuur und am Massgeball,
als Waggis, Pierrot und Brinz Karneval.
S isch gmietlig gsii, me het e Hufte Zyt ghaa
Denn het s in Basel noonig so vyyl Lyt ghaa.
wie hit, wo alles durenander rennt.

Ze säller Zyt het ain der ander kennt,
und an der Faasnacht het me - maischdens
zoobe
und in de Baize - sich uff d Rolle gschoobe.
Doch ooni Laarve wäär ain nit ganz dicht gsii,
bim Intrigiere isch e Laarve Pflicht gsii.
S isch schon e weenig anderscht gsii als hit,
statt "Tschüss" het s ghaisse: "Gäll, de
kensch mi nit?"

Die Faasnacht vo de Zwanzger-Dryssgerjoor
kunnt numme no bim Niggi Steggli voor.

Doch mit der Zyt isch alles anderscht woorde:
Vo ussen an der Stadt sinn ganzi Hoorde
vo Gaffer und vo Blöffer ynekoo,
fir d Baize z bsetze und bleed ummestoo.
Als Glygge kunnsch kuum duure, nundefaane,
drum het me denn e Route miese blaane.
Doch uff der Route, nai, doo miest y liege,
isch s Faasnachtmache nit nur e Vergniege.
Statt dass de Faasnacht machsch mit Kind und
Frau,

stoosch mit der Glygge maischdens im e Stau,
und voorne, hinde und am Stroosserand
steen Masse vo Duurischde umenand.
Fir d Faasnacht bringt daas iberhaupt kai
Gwinn,
soo Lyt go intrigiere het kai Sinn.
Kunnsch der als Duubel voor und bisch
bedroffe.

Jetzt kaa men aber langsam wiider hoffe.

Denn z Basel kunnt men äntlig zer Vernunft:
mer waggse nimme wyter, Basel schrumpft.
Me kennt jo us der Seefaart dä Begriff:
D Ratte verleen bizyte s moorsche Schiff.
Denn wenn amänd dä Schlappen undergoot,
wäär s allerdings zem Aadiesaage zspoot.

Si drillen is der Rugge zue und geen
uff s Land oder in anderi Kanteen.
Denn bi de Rammel, zwische Grut und Boone,
deert het s no Blatz zem mit ein Schatz go
woone.

In Braddele, in Zuzge oder Kaischde
Kaasch der als Ratte non e Villa laischte,
statt doo in Mieti z woone mit de dyyre
Yykommes-, Eerbschafts- und
Vermeegesstyre.

Vor luter Grach kaasch z Basel kuum me
schloofe,
au d Schuele sinn die rainschti Katastrophe.
Sogar im scheene Roothuus hämmer Ratte:
Der Jögge Schild het gnueg vo de Debatte,
und am e scheene Moorge, kurz entschlosse,
het er der Bättel aifach aanegschosse.
Er wuurd scho lang uff soon e Chance blange.
Bi andere wäärsch froo, si wääre gange.
Au d FDP het, dunggt is, allem aa
so langsam d Naase voll vom Malama.
Si hänn en us ein Rennen uusegschasst,
will Frei zem Freisinn aifach besser basst.

In Gaartebaize wänn so Blaanigsniete
die scheene Blaschdigsässel is verbiete.
Wenn s noonem Wille goot vo däne Heere
mien alli Baizer grad no Gäärtner leere
und hägele in Beetli und Rabatte.
Soo schiggt me d Baizer au no zue de Ratte.

Soon en Entwigglig findet niemer glatt,
und jeede sait, s gieng nidsi mit der Stadt.
E männghe heert scho s Dootegleggli lytte.
S het aber alles au e gueti Sytte:
Sinn nämlig äntlig alli Ratte duss,
wiird Faasnachtmache wiider zem e Gnuss.
Fir d Wurzle vo de Pierrot, saag was d witt,
haisst s allewyyl no: "Gäll, de kensch mi nit?"

